

**Chronologie zu Wilfried Hillers Leben und Werk,
entnommen dem Web-Situs des Musikverlages Schott
(<http://www.schottmusik.de/shop/persons/featured/8868/vitae/>),
ergänzt aus der tabellarischen Vita auf der Homepage von
Wilfried Hiller
(<http://www.pegasus51.de/hiller/pages/leben/vitatab.php>)**

- 1941 Geboren am 15. März 1941 in Weißenhorn (Schwaben)
1952 Humanistisches Gymnasium St. Stephan in Augsburg
1956 Klavierstudium bei Wilhelm Heckmann am Augsburger Leopold-Mozart-Konservatorium
1958-61 Klavier-Kompositionen und Kammermusik, Organist in St. Stephan und St. Ulrich, Augsburg
1959-62 Entscheidende Begegnung mit der Musik Bartóks durch einen Klavierabend seines Lehrers Wilhelm Heckmann; Studium und Analyse des gesamten Solo-Klavierwerkes von Bartók, Öffentliche Auftritte mit Kompositionen von Bartók und Messiaen, Tätigkeit als Ballett-Korrepetitor
1962 Darmstädter Ferienkurse; Hospitant bei Karlheinz Stockhausen, Pierre Boulez und Bruno Maderna, Bekanntschaft mit Peter Hanser-Strecker, seinem späteren Verleger
1963 Studium an der Münchener Musikhochschule: Komposition bei Günter Bialas, Opernregie bei Heinz Arnold, Schlagzeug und Pauke bei Ludwig Porth und Hanns Hölzl, Musiktheorie bei Hermann Pfrogner, Bekanntschaft mit Karl Amadeus Hartmann in Darmstadt
1964 Der Leuchtturm, Liederzyklus nach Gedichten von Wolfgang Borchert
1966 Rhythmizomenon, für Klavier (nach Aristoxenos von Tarent), Elegie, für Oboe solo
1966-75 Katalog für Schlagzeug I-V (5 Bände)
1967 Schlagzeuger in verschiedenen Orchestern. Bühnenmusiker am Staatstheater am Gärtnerplatz und an der Bayerischen Staatsoper; Bekanntschaft mit dem Zeichner und Übersetzer Alastair; Musik zum Alastair-Film Der Mann in der Flasche (Regie: Herbert Seggelke)
1968 Solo für ein Löwengebrüll, Movement for a Big Cat, für Oboe und Fagott, Richard-Strauss-Preis der Stadt München; Gründung der Konzertreihe „musik unserer zeit“ zusammen mit dem Münchner Verleger R. Gartenmaier. Künstlerische Staatsprüfung im Fach Pauke und Schlagzeug. Bekanntschaft mit Carl Orff
1969-71 Ehe mit Isabella Schwarz
1969 Let Thy Song Be Love, für Sopran und Klavier; Mitbegründer der Gruppe „Interaktion“, Beginn der Zusammenarbeit mit dem Schott-Verlag (Katalog für Schlagzeug III)
1970 Fanfare, für 16 Trompeten, Pauken, große Trommel (2. Platz bei 721 Bewerbern um die Olympia-Fanfare 1972; Silber-Medaille)
1971 Förderpreis für Musik der Stadt München, Musikredakteur beim Bayerischen Rundfunk, Kontakte mit indischer und arabischer Musik bei den Ossiacher Musiktagen; Beginn der Zusammenarbeit mit der Schauspielerin Elisabeth Woska bei den Proben der Experimentierbühne der Bayerischen Staatsoper, gemeinsame Projekte für das Musiktheater; Knock Out, Boxkampf in drei Runden für 2 Paukisten, 1 Ringrichter und 1 Sportreporter (Kompositionsauftrag des Bayerischen Rundfunks)
1971-73 An diesem heutigen Tage, Monodram für eine Schauspielerin und vier Schlagzeuger von Elisabeth Woska nach Briefen der Maria Stuart in der dt. Übertragung durch Alastair, Nominierung der Produktion für den Salzburger Opernpreis
1972 Erste Kontakte zum Nô-Theater, Bekanntschaft mit Carl Zuckmayer; gemeinsamer Plan einer Rattenfänger-Oper
1973 TV-Produktion des ZDF von An diesem heutigen Tage; Liebestreu und Grausamkeit, Opernfarce nach einem Libretto von Wilhelm Busch
1973-77 mehrere Studienreisen nach Griechenland, Niobe, Ritual für Sänger, Schauspieler, Tänzer und Instrumentalisten von Elisabeth Woska nach Fragmenten aus der Niobe des Aischylos in altgriechischer Sprache
1974 Ehe mit Elisabeth Woska. Geburt des Sohnes Carl Raphael Amadeus Hanael Magnus. Nachtgesang, für großes Orchester
1977 Fernsehproduktion Niobe (BR/ORF) mit Elisabeth Woska (Niobe), Anerkennungspreis der Stadt Salzburg (Salzburger Opernpreis) für Niobe; Prix Brno für das Rundfunkportrait „Carl Orff“, Beginn der Arbeit an Schulamit
1978 Schwabinger Kunstpreis für Musik; Villa Massimo-Stipendium; erster Rom-Aufenthalt; Beginn der Zusammenarbeit mit Michael Ende; Verschiedene Fabeln für die Deutsche Grammophon: Der Lindwurm und der Schmetterling; Tranquilla Trampentreu, Norbert Nackendick, Filemon Faltenreich, Die zerstreute Brillenschlange, Muspilli, für Bariton, Klavier, Fellinstrumente und Streichquartett nach althochdt. Texten; Pas de deux, für zwei Klaviere
1979 Ijob, Monodram für Tenor (60-80 Jahre), eine Schauspielerin, Schlagzeug und Tasteninstrumente, Uraufführung im Rahmen der Münchner Opernfestspiele 1979 mit Lorenz Fehenberger (Ijob) (Regie: Michael Leinert; Musikalische Leitung: Wilfried Hiller), Szenische Uraufführung von An diesem heutigen Tage (zusammen mit Ijob) (mit Elisabeth Woska als Maria Stuart); Ein Frosch sah einstmals einen Stier, Fabeln von La Fontaine für Soli, Chor und Orchester; Beginn der Arbeit an Trödelmarkt der Träume
1981 Zweiter Rom-Aufenthalt: Künstlerischer und organisatorischer Leiter der „Münchner Musiknächte“ (Wagner-Nacht, Messiaen-Nacht, Liszt-Nacht, Bartók-Nacht, Strawinsky-Nacht, Janáček-Nacht u. a.). „tz-Rosenstrauß des Jahres“ für die Organisation der „Münchner Musiknächte“; ZDF-Produktion „Du bist schön, meine Freundin“ (Ausschnitte aus Schulamit)
1982 Phantasie für Klavier solo nach einem Bilderzyklus von Wilhelm Busch, Beginn der Arbeit an einem Morgenstern-Liederbuch
1983 Dritter Romaufenthalt, Natura Morte con Salterio, Stilleben mit Hackbrett (Kompositionsauftrag der Schwetzingen Festspiele); Bellastriga für zwei Klaviere
1982-84 Der Goggolori, eine bairische Mär mit Musik; Libretto von Michael Ende (Kompositionsauftrag der Freunde des Nationaltheaters)
1984 Trödelmarkt der Träume, szenische Miniaturen für einen Mund und sechs Hände von Elisabeth Woska nach Gedichten von Michael Ende; Uraufführung: 10.06.1984 Alabamahalle München mit Elisabeth Woska und den Puppet Players; Das große LALULA, sieben Choraphorismen nach Christian Morgenstern
1985 Der Josa mit der Zauberfiedel, Tänze auf dem Weg zum Mond nach Bilderbuchtexten von Janosch, eingerichtet von Elisabeth Woska; Der Goggolori, Uraufführung: 03.02.1985 im Staatstheater am Gärtnerplatz; tz-Rosenstrauß des Jahres für "Goggolori"; Musik zum Sommernachtstraum (Shakespeare) am Düsseldorfer Schauspielhaus
1985-86 Trödelmarkt der Träume, Tournee durch Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien
1986 TV-Produktion des BR/ORF von Der Goggolori seit 1986 Stellvertretender Vorsitzender des Kulturkreis Gasteig, München
1987 Eröffnung des Theaters in Cluny mit Ijob; Lilith für Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier (Kompositionsauftrag der Kölner Philharmonie); Chaplin-Ford-Trott von Karl Amadeus Hartmann, bearbeitet von Wilfried Hiller
1988 Die Jagd nach dem Schlarg, eine musikalische Clownerie frei nach Lewis Carrolls Nonsensgedicht "The hunting of the Snark", Libretto von Michael Ende, Kompositionsauftrag der Freunde des Nationaltheaters; Beginn der Arbeit am Das Traumfresserchen, Text von Michael Ende; Förderpreis des Raiffeisen-Kulturpreises
1989 Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste; Fertigstellung von Schulamit (Kompositionsauftrag der Landshuter Hofmusiktage); Gesprächskonzerte beim Festival „Young artists in concert“ in Davos
1990 Schulamit, Lieder und Tänze der Liebe für Soli, Chor und Orchester nach dem Buch "Der Gesang der Gesänge", verdeutscht von Martin Buber (u.a. mit Elisabeth Woska, dem Münchner Motettenchor und dem Münchner Residenzorchester); München, Orchestersuite (Kompositionsauftrag der Münchner Symphoniker); Beginn der Arbeit am Der Rattenfänger, Libretto von Michael Ende; Der Wunschnusch von Michael Ende, Musik von Wilfried Hiller

- (Kompositionsauftrag des Düsseldorfer Marionettentheaters); Notenbüchlein für Tamino, für acht Flöten
- 1991 Das Traumfresserchen, ein Singspiel (gilt heute als die meistgespielte Oper, die nach 1945 in Deutschland komponiert wurde); Gastspiel Ijob in Tokio; Hintergründige Gedanken des erzbischöflichen Compositeurs Heinrich Ignaz Franz Biber beim Belauschen eines Vogelkonzerts, Uraufführung bei den Salzburger Festspielen; Scherzo für Schlagzeugensemble von Karl Amadeus Hartmann, vervollständigt von Wilfried Hiller; Lehrbeauftragter an der Münchner Musikhochschule zur Durchführung musikalischer Großveranstaltungen; Beginn der Zusammenarbeit mit Giora Feidman für das Rattenfänger-Projekt und den Chagall-Zyklus
- 1993 Chagall-Zyklus mit Giora Feidman und dem Kammerorchester der Münchner Philharmoniker unter Michael Helmuth; Uraufführung der überarbeiteten Fassung von Schulamit im Rahmen des Kirchentages im Münchner Herkulesaal der Residenz; Der Rattenfänger, Libretto von Michael Ende (Kompositionsauftrag der Oper Dortmund); Toccata Diabolica für Orgel solo; Fernsehproduktion von Ijob; 100. Vorstellung Der Gogolori am Staatstheater am Gärtnerplatz Dozent für Komposition am Richard-Strauss-Konservatorium in München
- 1994 Beginn der Arbeit am Bergsee; Scherzo für Cello solo nach Wilhelm Busch; Toccata Cabbalistica Sopra la-Sol; Veitstanz für Klezmerklarinette und Orchester. (Kompositionsauftrag der Stadt Luxemburg für Giora Feidman und das RTL-Symphonieorchester); Künstlerische Leitung einer Orff-Schulwerk-Produktion für Celestial Harmonies
- 1995 Niobe, Klaviertrio-Musik zum Hörspiel Der Nibelunge von Rudolf Herfurtner; Teufels-Toccata für Violine und vier Schlagzeuger; Pegasus 51 für Jazz-Schlagzeug und Symphonieorchester (Kompositionsauftrag "100 Jahre Siemens"); Leiter des Komponisten-Workshops beim Internationalen Jugendfestspieltreffen Bayreuth für Jiddisches Glik von Alexandr Kostinskij Tod von Michael Ende (28.08.); in der Folge Zusammenarbeit mit Herbert Asmodi (Die Geschichte vom kleinen blauen Bergsee und dem alten Adler), Rudolf Herfurtner (Die Waldkinder, Pinocchio, Eduard auf dem Seil), Andreas K.W. Meyer (Der Schimmelreiter) Felix Mitterer (Wolkenstein) und Winfried Böhm (Augustinus)
- 1996 Musik zum Hörspiel Waldkinder von Rudolf Herfurtner (BR); Uraufführung Pegasus 51 am 29.04.1996 in der Meistersingerhalle Nürnberg; Fanfare zur Eröffnung des Prinzregententheaters; Leiter des Komponisten-Workshops beim Internationalen Jugendfestspieltreffen Bayreuth für "Lilith" mit Giora Feidman; Drei Monate Griechenland-Aufenthalt: Fertigstellung Peter Pan nach James Matthew Barrie in der dt. Fassung von Erich Kästner, Libretto: Wilfried Hiller (Kompositionsauftrag des Prinzregententheaters: Theater und Schule); Musik zur 30teiligen Schulfunkserie Klangbaustelle Klimperton;
- 1997 Werner Egk-Preis der Stadt Donauwörth; Sappho-Fragmente für Mädchenchor; Liocorno di Bomarzo, in memoriam Michael Ende für Orgel solo; Szenische Uraufführung Schulamit am 25.08.1997 in der Allerheiligenhofkirche, Münchner Residenz; Fertigstellung der Partitur Schimmelreiter am 04.09.1997 in Griechenland; Beginn der Arbeit an Eduard am Seil, Libretto von Rudolf Herfurtner (Kompositionsauftrag des Bayerischen Rundfunks); Verleihung des "Werner-Egk-Preises" der Stadt Donauwörth; Merseburger Zaubersprüche für Kinderchor und Blechbläser; Servietten-Haiku für Sopran und Kammer-Ensemble nach Texten von Günther Klinge; Peter Pan, eine musikalische Abenteuerreise in 3 Akten, einem Vor- und Nachspiel, Libretto von Wilfried Hiller Uraufführung am 29.11.1997 im Prinzregententheater, München (Regie: August Everding)
- 1998 Schimmelreiter, zweiundzwanzig Szenen und ein Zwischengesang; Das Gauklermärchen von Michael Ende, Musik von Wilfried Hiller (Kompositionsauftrag des Düsseldorfer Marionettentheaters)
- 1999 Eduard am Seil, ein Dichtermärchen von Rudolf Herfurtner; Buch der Sterne, für ein, zwei oder drei Klaviere, für die 88 Tasten des Klaviers; Ein musikalischer Geschichtenerzähler, Filmportrait von George Gachot (BR); Bavariationen für Orchester (Kompositionsauftrag des Bayerischen Rundfunks)
- 2000-01 Der Tod ist eine schöne Frau, für Violine und Klavier; Rätselkanon, für Streichorchester (nach J.S.B.);
- 2000 Münchner Poentaler der Turmschreiber
- 2001 Via Dolorosa" (dem Andenken an Athanasius Kircher zu dessen 400. Geburtstag) ;Passio instrumentalis für vier Orchestergruppen, 2 Orgeln, 3 Trompeten und Schlagzeug; Tarot XVI für Orgel; Aias, ein Torso nach Sophokles und Ovid, Kompositionsauftrag der Bühnen der Landeshauptstadt Kiel; Heilige Nacht" von Ludwig Thoma für Männersextett, Sprecher, Hackbrett und Harfe; Kompositionsauftrag des Bayerischen Rundfunks; Der Raum zwischen den Tönen, Filmportrait von Carl Amadeus Hiller (3sat)
- 2002 Tarot XVI, für Streichorchester und Zither, Kompositionsauftrag des Bayerischen Rundfunks; Michael-Ende-Liederbuch für Mädchenchor, Violoncello und Schlagzeug; Pinocchio, ein italienischer Traum in zwölf Bildern, Libretto von Rudolf Herfurtner nach Carlo Collodi; Gilgamesch, Fragmente für Bariton, Violine, Klavier, Schlagzeug und Streicher; Momo von Michael Ende, Musik von Wilfried Hiller (Kompositionsauftrag des Düsseldorfer Marionettentheaters)
- 2003 Ophelia, erotische Visionen nach Motiven aus Werken von Hector Berlioz
- 2004 TV-Produktion des Bayerischen Rundfunks von Wolkenstein, einer Lebensballade, Libretto Felix Mitterer
- 2005 Ernennung zum Präsidenten des Bayerischen Musikrats; Augustinus, ein klingendes Mosaik, Libretto Winfried Böhm, Uraufführung am 19.03.2005 in der St. Lukas-Kirche, München
- 2006 Buch der Sterne: Klavierzyklus (1962 – 2006); Fragment, aus Fragmenten nach Fragmenten von W. A. Mozart (für das Klavierduo Kristina und Martina Bauer)
- seit 2006 Präsident der Deutschen Jean-Sibelius-Gesellschaft
- 2008 Bayerischer Verdienstorden
- 2009 Künstlerischer Leiter der Internationalen Orgelwoche Nürnberg Musica Sacra (ION); Mitglied des Organisationsrates des Ökumenischen Kirchentages vom 12. bis 16. Mai 2010 in München

Musikkreis-Abend am 4. Dezember 2009
Musikkreis München-Nymphenburg-Neuhausen